

Medienfehler oder was mit "Lehrer blamiert sich bei Mathe Abi"? Ludwigshafen

Beitrag von „Seven“ vom 24. Januar 2015 00:29

Ludwigshafen ist definitiv in RLP. 😊

Und ja, unser schriftliches Abi ist in vollem Gang bzw. heute abgeschlossen worden; ab Montag haben wir unsere 13er wieder.

Der Artikel ist nicht wirklich rund. Zunächst einmal finde ich es fragwürdig, dass dem Lehrer dabei die Schuld in die Schuhe geschoben wird. Wir müssen unsere Abiturvorschläge direkt nach den Herbstferien einreichen, eine Kommission des Landes schaut sich dann alle Aufgaben an und entscheidet, welche Vorschläge für das Abitur genommen werden. Dabei müssten ihnen Fehler auffallen und diese auch sofort beanstanden. Man hat dann noch mal 3 Tage Zeit, den Vorschlag zu ändern, wieder einzureichen und zu warten, ob er diesmal durchkommt.

Nachdem die Vorschläge gesichtet wurden, ist es unsere Aufgabe, alle Vorschläge, die wir eingereicht haben, zu kopieren, im Schulsafe zu verstauen und auf den Tag des schriftlichen Abis zu warten. Erst dann, wenn die Umschläge geöffnet werden, wissen wir, welche Vorschläge durchkamen bzw. abgelehnt wurden und das ist nun mal genau um 08:00 Uhr morgens am Tag des Abis.

Hat sich also ein Fehler bei den Aufgaben eingeschlichen -was passieren kann, wir reichen ja genug Vorschläge ein!- so hätte es der Kommission auffallen müssen! Dass jetzt der Lehrer alleine dafür geradestehen muss, finde ich irgendwie unfair. Im Normalfall setzt man die Aufgaben ja auch nicht alleine auf; man lässt immer noch mal einen Kollegen drüber schauen und es "absegnen". Selbst erfahrene Kollegen verfahren so.

Seien wir ehrlich: Die Kommission war anscheinend nicht gründlich genug...

[chili](#): Auch wir beginnen ab dem Schuljahr 2017 mit dem unsäglichen Zentralabitur. Aber natürlich machen wir es anders als alle anderen und kochen unser eigenes Süppchen.